

Villingen-Schwenningen

Spectron®
Audioteknik
Harald Greilich Dipl.-Ing. (FH)
Mönchweiler Str. 8 · 7730 VS-Villingen
Tel. 077 21/53130 · Fax 077 21/53230

Wohnraum-
studio

Service &
Entwicklung

AUDIOPLAN · JADIS · MUSICABLE · MARTIN LOGAN
AUDIO INNOVATIONS · LINX · SICOMIN · VOYD u. a.

Wiesbaden

Bold

Audiodata · Audioquest · Audio Research · Benz Micro · Convergent · Ensemble · Energy · Genesis · Hales · NAD · PS Audio · VTL · Wadia 6/8 · XLO

Am Sonnenhang 20 · 6209 Heidenrod 2 · Tel. 0 61 20/72 39 nach telefonischer Vereinbarung

MUSIK

6 2 0 0
WIESBADEN
WESTEND
STRASSE 17
TELEFON
(0 6 1 1)
4 0 8 4 0 8

im raum

Wuppertal

Pink Noise
Hifi mit Service

W. Stahl
Marianstr. 32
5600 W'tal 1
(0202) 44 34 76

AVM-DAC 1
DA-Wandler

AVM Monoblock M 2
Class A-Endverstärker

Dynaudio „SPECIAL ONE“
Lautsprecher

Weinheim

TV Master's, Weinheim,
Moltkestraße 20, Tel. 0 62 01/18 12 18

Hifi Master's Studio 9, Wuppertal,
Gewerbeschulstr. 21, Tel. 02 02/55 50 53

Zweibrücken

OHRO
ANALOGES HIGH-END STUDIO

AUDIOPLAN · AUDIOSTATIC · DYNAUDIO
HÖRCH · VBA · DNM · AUDIO MECA
CRIMSON · KLIMO · VOYD · PINK · EPOS
ACOUSTIC RESEARCH · MARTIN LOGAN

Isheimer Straße 155
6660 Zweibrücken
Telefon 0 63 32 - 7 26 26
Telefax 0 63 32 - 7 37 55
Tägl. ab 14, So 10-15 Uhr

Spendor in neuen Händen

■ Wie uns die Püllmanns GmbH mitteilte, ist die englische Lautsprecherfirma **Spendor** kürzlich in den Besitz des aus dem professionellen Sektor bekannten Unternehmens Soundtracs übergegangen. Derek Hughes, Sohn des legendären Spendor-Gründers Spencer Hughes, bleibt als Technischer Direktor freilich weiterhin verantwortlich für künftige Produktentwicklungen. Dank der Finanzkraft des neuen Eigentümers sei Spendor nunmehr besser für die Herausforderungen des europäischen Binnenmarktes gewappnet und soll zu einer international wettbewerbsfähigen Marke ausgebaut werden. Die hiesige Vermarktung indes bleibt davon weitgehend unberührt. Als deutscher Spendor-Vertreiber fungiert auch weiterhin die Püllmanns GmbH.

Der Rolls Royce seiner Spezies?

■ Einen echten Leckerbissen für Kopfhörerfreunde hat Diplomingenieur Rainer Hübler im Angebot. Im Gegensatz zu den technisch wie musikalisch oftmals dürftigen Kopfhörerausgängen von CD-Playern und Normalelektronik soll der „High-End“-Kopfhörerverstärker **Hübler 9136** praktisch jedem gängigen dynamischen Kopfhörer die letzten Klangreserven entlocken. Der im Signalweg vollständig diskret aufgebaute 9136 arbeitet als sogenannter Breitband-Differenzverstärker und ist für den Anschluß symmetrischer und unsymmetrischer Quellen gleichermaßen geeignet. Die konsequente Gleichstromkopplung soll eine „kompromißlose“ Baßwiedergabe garantieren, wobei eine Verschiebung der Arbeitspunkte dank computeroptimierter Servoregler so gut wie ausgeschlossen ist. Auch klangverschlechternde Phasenverschiebungen dürften für den mit einer



Soll jede dynamische Ohrmuschel auf Vordermann bringen: der Kopfhörerverstärker 9136 von Diplomingenieur Rainer Hübler.

Leistungsbandbreite von weit über 200 Kilohertz operierenden 9136 vermutlich kein Thema sein.

Weitere Besonderheiten: Anschluß wahlweise über vierpolige XLR-Buchse oder konventionellen 6,3-Millimeter-Klinkenstecker; Leistungsteil in reiner Class-A-Technik mit minimaler Gegenkopplung; überdimensionierte Stromversorgung und hohe Ausgangsspannung

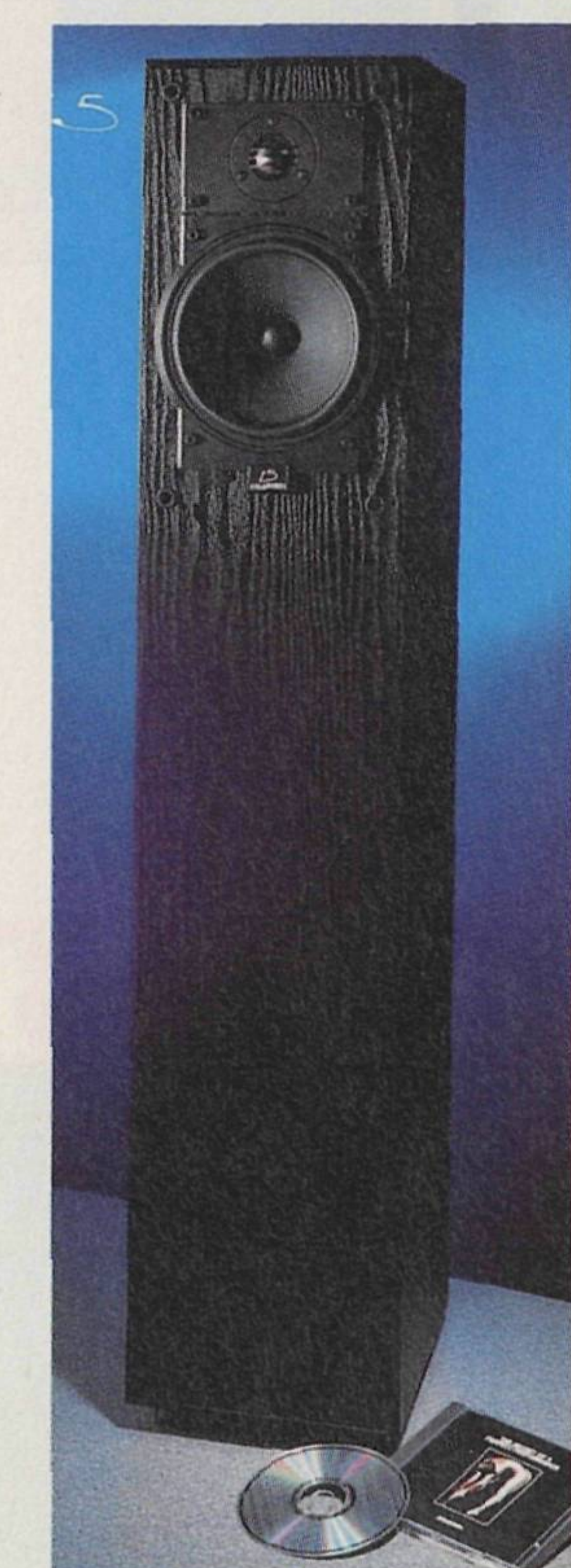
für wirkungsgradschwache Ohrmuscheln; integriertes Netzfilter; Überdimensionierung sämtlicher klangrelevanter Baugruppen; variable Eingangsempfindlichkeit zur optimalen Pegelanpassung; höchste Zuverlässigkeit dank penibler Produktionskontrollen. Der Hübler 9136 ist wahlweise in Silber und Schwarz oder zwei unterschiedlichen Bronzetönungen erhältlich. Sein Preis: durchaus highendige 4450 Mark. Händlernachweis und genauere Produktinformationen bei Rainer Hübler, Am Bockskoth 35, 4000 Düsseldorf 30 oder unter der Nummer 02 11/65 43 35.

Will ganz hoch hinaus: die Celestion Legend 15

■ Die seit kurzem auf die Bezeichnung Legend hörende kleine **Celestion**-Modellreihe wächst und wächst. Neben den Marktrennern Legend 1 und 5 sowie dem Sensationserfolg Legend 3 dürften demnächst zumindest drei weitere Lautsprecher aus dieser hochkarätigen Einsteiger-Serie für Furore sorgen. Die beiden Dreibege-Konstruktionen Legend 9 und 11 schielen dabei eher auf den Freund herkömmlicher Kleinwandler, während das neue Paradeferd Legend 15 ganz unverhohlen dem Trend zur schlanken Zweibege-Säule frönt. Im Hochtonzweig der Legend 15 setzt Celestion auf die bewährte 25-Millimeter-Titankalotte, im Tiefmitteltonbereich kommt dagegen ein neuentwickelter 15-Zentimeter-Konus mit beschichteter Glasfasermembran zum Einsatz. Das Gehäuse der exakt 100 Zentimeter hohen und wahlweise in Schwarz oder Nußbaum erhältlichen Britin besteht aus 15 Millimeter dicken, hochverdichteten Spanplatten und ist intern mit einem achterförmigen Brett versteift. Die Legend 15 kostet pro Stück 800 Mark und wird, verlassen Sie sich darauf, schon bald in einem Test ihr Können unter Beweis stellen. Ob, wann und zu welchem Preis die beiden anderen Legend-Neuheiten auf den Markt kommen, ist dagegen noch nicht endgültig entschieden.

Monster-Endstufe von Sansui

■ Auf die Dauer hilft nur Power, dachte man sich bei **Sansui** und kreierte ein 44-Kilo-Teil mit 380 Watt pro Kanal. Darüber hinaus genehmigt sich die B-2302 1200 Watt aus der Steckdose, klirren soll's selbst bei Vollaussteuerung nicht, und kosten tut der Spaß 10000 Mark – freilich ohne den dazugehörigen Vorverstärker, der nochmals mit 18000 Mark zu Buche schlägt. Der C-2302 ist ein wahres Luxuswunder an Anschlußmöglichkeiten, wozu – Phonofreunde aufgepaßt – nicht weniger als vier verschiedene Tonabnehmer-Eingänge gehören. Mit 425 Millimeter Tiefe ist die Sansui-Vorstufe nur wenig kleiner als die Endstufe, zu heben sind jetzt 26 Kilogramm, wozu nicht zuletzt wunderschöne Holz-Seitenteile an den ansonsten schwarzen Gehäusen beitragen. Für die „Hochleistungs-HiFi-Komponenten“ reklamiert Sansui soliden mechanischen Aufbau, feinste Bauteile und „reinen, natürlichen Klang“.



Endstufen Bolide von Sansui: Leistung im Überfluß.

Ein Schmuckstück, das hoffentlich so gut klingt wie es aussieht: die brandneue Legend 15 aus dem Hause Celestion.

Technics setzt auf Batteriespeisung

■ Mehr Leistung, mehr Volumen, mehr Funktionen – diesen abgedroschenen Verkaufsargumenten kehrt **Technics** von nun an den Rücken zu. Eine neue Produktlinie, die zur Berliner Funkausstellung in diesem Jahr eingeführt wird, besinnt sich auf die Ursprünge der High Fidelity. Überlegene Klangqualität, wertige Optik und angenehme Bedienung sollen wieder im Vordergrund stehen. Dazu werden die Komponenten zunächst einmal auf eine neue Basis gestellt: Die Grundplatte besteht aus zwei Stahlblechen, die durch ein resonanzarmes Material voneinander getrennt sind, um Vibrationen von der Elektronik fernzuhalten. Sogar die neuen Elkos haben ein Mehrschichtgehäuse zur Schwingungsdämpfung. Und für die Netztransformatoren verwendet Technics einen neuentwickelten, nahtlosen Kern mit rundem Querschnitt, der die Brummstörungen gering halten soll.

Überhaupt die Störungen aus dem Netz: Da kommt ja mitunter allerhand Unerwünschtes rüber – hochfrequent und niederfrequent. Weshalb die Technics-Entwickler auf die ebenso ausgefallene wie

überzeugende Idee kamen, daß die sauberste Lösung eigentlich die Batteriespeisung wäre. Nun wollten sie aber dem Kunden und der Umwelt nicht zumuten, ständig Batterien zu erneuern oder nachzuladen. Und so ersannen sie den Quasi-Batteriebetrieb: Ein Kondensator wird aufgeladen und dann vom Netzteil getrennt, damit er reinsten Gleichstrom an die Elektronik liefert. Beim CD-Spieler reicht die gespeicherte Energie für mehr als die Spieldauer einer CD aus. Wird die Wiedergabe unterbrochen, dann holt sich der Elko blitzschnell neue Nahrung aus dem Netzteil.

Beim Verstärker läßt sich dieses Konzept nicht ganz konsequent durchhalten, denn der Verstärker hat ja keine begrenzte Spielzeit. Deshalb wird hier der Energiespeicher langsam aber kontinuierlich nachgeladen – über einen sehr hochohmigen Widerstand, der die Netzstörungen außen vor läßt. Realisiert wurde dieses neue Konzept im Top-Vollverstärker SU-A 900, der 1000 Mark kosten soll, und im 700-Mark-Gerät SU-A 800. Bei beiden Geräten werden die Eingänge über Relais ge-

wählt, die unmittelbar hinter den Buchsen sitzen, um den Signalweg kurz zu halten. Diese Relais reagieren auf Tipptastenimpulse – von den knackigen Knebelschaltern hat sich Technics nun endgültig verabschiedet. Selbstverständlich sind die neuen Verstärker voll fernbedienbar.

Nachwuchs erwartet Technics auch bei den Tunern: Der in diesem Heft getestete ST-GT 630 wird im Design an die neue Linie angepaßt und heißt dann ST-GT 650. Sein kleinerer Bruder, der ST-GT 550, wird ebenfalls Radiodatenauglich sein und nur 400 Mark kosten. Bei den Cassettendecks sind drei interessante Dreikopfgeräte in den Preisklassen 500, 700 und 900 Mark angekündigt. Mit Dolby S? Natürlich nicht. Wem Dolby C zu viel rauscht, der möge sich ein DCC-Deck anschaffen – so das Technics-Kalkül. Und DAT? Wird's nur noch über die Profi-Schiene geben, denn auch diese Konkurrenz soll das zarte Pflänzchen DCC nicht ersticken. Die neuen DCC-Recorder von Technics werden erstmals ganz aus eigener Produktion stammen – auf die ersten Testmuster sind wir schon gespannt.

CD-„Objekt“ für 66 CDs

■ Seit die Silberscheiben existieren, ist auch das Aufbewahrungsproblem ein Dauerthema für die Designer. Denn übliche Regale sind normalerweise viel zu groß, und die Billig-Plastikkästchen sind beileibe nicht jedermanns Sache. Die Lösung von **Profunktion** ist das knapp 1700 Millimeter große Edelstahl-Objekt „funktion“ mit einer Kapazität von 66 CDs. Vier der 62 Fächer sind für Doppel-CDs geeignet, Fußabdeckungen sind wahlweise in blau oder rot erhältlich. Der Preis: 549 Mark. Kontaktadresse: Profunktion, Im Hue-singlo 4, 4775 Lippetal 4.

Becker Autoradio unter neuem Logo

■ Der in Ittersbach bei Karlsbad ansässige Autoradio-Spezialist **Becker** firmiert ab sofort unter einem neuen Logo: „Becker Automotive Systems“. Erkennungssymbol ist wie gehabt eine vorangestellte Musikno-

te. Die Ausweitung der Unternehmenstätigkeit auf neue Bereiche der Kfz-Elektrik – unter anderem Steuergeräte für Airbag, Gurtstraffer und Diebstahlwarnanlagen für die Automobilindustrie – machte diese Änderung notwendig.

Die Zeichen der Zeit hat Becker auch bei seinen Autoradios erkannt. Suchte man bisher vergebens nach einem Vorverstärkerausgang zur Integration in eine hochwertige Auto-HiFi-Anlage, sind die Modelle Mexico CC, Grand Prix und Monte Carlo ab sofort mit entsprechenden Cinch-Ausgängen versehen. Serienmäßig ist das modifizierte Handels-Geräteprogramm zudem mit eingebauten High-Power-Endstufen die satte 4x25 Watt leisten, getrennten Klangstellern und CD-Wechslersteuerung. Besonders positiv: die aufgewerteten Geräte sind nicht teurer geworden. Das Mexico CC1479 wird wie gehabt 2200 Mark kosten, das Grand Prix 1339 rund 1200 Mark und das Monte Carlo 1119 mit etwa 900 Mark veranschlagt.



Edelstahl-Objekt für 66 Silberscheiben.

Ab sofort sind die Handelsgeräte von Becker mit Cinch-Ausgängen versehen.



Die Exklusive

unter den HiFi-Zeitschriften

HIFI-Musikwiedergabe von der schönsten Seite:

- für alle, die nach Perfektion in High Fidelity streben
- Klangliche Leckerbissen im Musikeil
- detaillierte Erfahrungsberichte über ausgewählte Komponenten



exklusiv **HIFI**

Erscheint jetzt alle
zwei Monate

HIFI exklusiv können Sie über den Bahnhofsbuchhandel, gut sortierten Zeitschriftenhändler, ausgesuchten HiFi-Fachhändler oder direkt beim Verlag beziehen:
SZV Spezial-Zeitschriftenges. mbH & Co. Verlag KG, Schellingstr. 39-43, 8000 München 40